

Schulterpolster, Vokuhila, Popper, Punks und Teds

Rheingauer Jazz- und Gospelchor Chorios lud zur musikalischen Zeitreise in die wilden 80er Jahre ein

Geisenheim. (sf) – Aufgeplusterte Schulterpolster, Vokuhila, Popper, Punks und Teds, das waren die 1980er Jahre und für viele der Konzertbesucher im ausverkauften Rheingauer Atrium waren diese Begriffe mit Jugenderinnerungen verbunden. Eine musikalische Zeitreise in die 80er Jahre unternahm der Rheingauer Jazz- und Gospelchor Chorios und seine begeisterten Zuhörer reisten voller Freude mit. Heiter und fröhlich wiegten sich die Sänger in ihrem schwarzen Outfit, mal mit Glitzerketten, mal mit Michael Jackson-Hut oder mit Trenchcoat zu den jeweils passenden Liedern umgestaltet, auf der Bühne im Rhythmus ihrer Lieder und die heitere Stimmung zog sich wie ein roter Faden durch den Abend, der passenderweise mit „Celebration“ überschrieben war. Das gesamte Konzert drehte sich rund um die Popmusik der 80er Jahre. Gemeinsam hatten Chorleiter und Mitglieder eine Auswahl aus den vielen „Hits“ dieser Jahre zusammengestellt: Einen unterhaltsamen Mix aus Balladen und flotten Popsongs, mit einigen solistischen Beiträgen. Erfreut waren die Chorios-Vorsitzende

Heike Römer-Lenders und die Sängerinnen und Sänger, dass so viele Konzertbesucher gekommen waren. Schon von Beginn an war der Funke übergesprungen und alle im Publikum klatschten mit, manche in den letzten Reihen hielt es gar nicht auf ihren Plätzen, sie standen auf und tanzten mit. Ein Grund dafür war zum einem die sichtliche Freude der Sänger am Gesang, aber auch das wundervolle Programm, das mit den schönsten Hits aus der Jugendzeit vieler Konzertbesucher Erinnerungen hervorlockte.

Eröffnet hatten die beiden Musiker, die das Konzert begleiteten, den Abend mit dem Instrumentalstück „Jump“ von Van Halen. Keyboarder Martin Pfeifer verstand es prächtig, das Publikum schon zu Beginn in den Bann zu ziehen. Kein Wunder: Er studierte Klavier in den Stilrichtungen Klassik und Jazz und absolvierte ein berufsbegleitendes Studium für Popmusik an der Musikschule in Trossingen.

Nach dem instrumentalen Auftakt ging es in den Vollen: Mit „Eye of the tiger“, dem Titelsong der Rocky-Filme, erstürmte der Chor die Bühne und lud



Zum Intro gab es das Instrumentalstück „Jump“ von Van Halen mit Keyboarder Martin Pfeifer und Drummer Eike Freier.

das Publikum gleich zur titelgebenden „Celebration“ ein. Die Gäste ließen sich gerne zum Feiern animieren. Witzig fanden sie auch die Powerpoint-Präsentation zwischen den einzelnen Liedvorträgen, mit der man auch visuell in die 80er Jahre reiste. Vorgestellt wurden Modetrends von damals mit grellen Neonfarben und hochaufgeplusterten Schulterpolstern, die dazu passenden Fotos sorgten für viele Lacher. Und auch die Frisurenmode mit Löwenmähne und Vokuhila (vorne kurz und hinten lang) schien so manche Erinnerung an eigene Modesünden wach zu rufen. Auch an die Trendsetter „Popper“ mit Bob-Frisuren, ausgeschnittenem Nacken und hochgestellten Kragen, die „Teds“ mit Tolle und den unvermeidlichen weißen So-

cken oder die „Punker“ mit Irokesenschnitt und Lederoutfit wurde erinnert. Dazu gab es Lieder wie „Up where we belong“ oder „Man in the mirror“ von der musikalischen Legende der 80er Jahre, Michael Jackson. Dr. Doris Mallmann aus dem Chor lud die Gäste im Saal dann zu einem Quiz ein, das ebenfalls für viel Heiterkeit sorgte: Es gab Titelmelodien bekannter Fernsehserien der 80er Jahre zu hören, die das Publikum erraten sollte: „Dallas“, „Miami Vice“, „Schwarzwald-Klinik“, „Monaco Franze“ und „Kir Royal“ waren einige der Fernsehserendungen, die die Konzertbesucher alle erraten hatten.

Nach einer witzigen Performance zu „It's Raining Men“, in der wirklich Regenschirme zum Einsatz kamen oder „Every breath you take“ war auch Platz für leisere Töne: Mit einer anrührenden Adaption von „That's what Friends are for“ und Leonard Cohens „Hallelujah“, mit dem der Gospelchor sein ganzes Können präsentierte, ging es in die Pause.

Nach der Pause ging es dann poppig und flott mit den ansteckenden Tönen von „Footloose“ aus dem gleichnamigen Film, den „Sweet Dreams“ von Annie Lennox, „True Colors“ und „Nothing's gonna change my love for you“ weiter. Immer tiefer drang man in die 80er Jahre ein, mit Liedern wie „The time of my life“, „One moment in time“ und „The lion sleeps tonight“. Mit „Fame“, dem titelgebenden Lied von der Kunstschule in New York ging das Konzert zu Ende und das Publikum dankte für die musikalische Zeitreise der Spitzenklasse mit Standing Ovations. Voll des Lobes waren die Gäste, von allen Seiten gab es nur Anerkennung und Gratulationen für die Sängerinnen und Sänger von Chorios.



Zu vielen Liedern gab es passende Accessoires und Kostüme.



Zu einer musikalischen Zeitreise in die wilden 80er Jahre hatte der Rheingauer Jazz- und Gospelchor Chorios eingeladen.



Auf Ostern eingestimmt hat sich Mittwochsgymnastikgruppe der Turnerschaft Geisenheim bei einem Besuch in St. Wendel. Dort schlenderte man über den wunderschönen Ostereiermarkt. Anschließend legte die Gruppe noch einen Zwischenstopp in Idar-Oberstein ein, bevor man die lustige Tagesfahrt gemeinsam in Geisenheim abschloss.